

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 8: Fasnachts-Nummer

Artikel: Eine kleine Fabel für grosse Kinder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine kleine Fabel

für große Kinder

Es sprach der Hahn zum königlichen Leu:
— „Sieh', Herr, ich steh' jezt hier vor deinem
Throne — und neige vor der deinen meine
Krone, — bring' meines Reiches Huldigung
nebenbei.“ — „Was willst du?“ frägt mit
listigem Blick — der Leu den Hahn, „berichte,
was dir fehle!“ — „O, Herr, von Angst be-
drückt ist meine Seele; — denn meine Schwäche
ist mein Mißgeschick. — Sieh', alles jammert
über Not und Schmach, — der Adler stellt
den kleinern Tieren nach, — er kreuzt beim
Nahrungsfuchen mir den Weg, — kommt auch
mit seinem Flug dir ins Geheg'. — Ich hab'
nun mit dem Bären mich verbunden, — Der

listige Luchs hat sich auch eingefunden, —
das Schaf, der Wolf, das Stinktier wie das
Schwein, — wir alle wollen glorreich im
Verein — gegen den frechen Adler kämpfen, —
nicht eher unsere Rachlust dämpfen, — bis
lahmgelegt der stolze Slieger — und wir als
die ruhmreichen Sieger — nach seinem Sall
und Verderben — den Nachlaß erben. —
Jedoch um sicher dabei zu gehn, — wollen
wir um deinen Beistand flehn, — dich drückt
ja auch wie uns der gleiche Schuh — und
du hast das größte Maul dazu.“ —

„Wohlan,“ brummt drauf das Löwenvieh, —
„ich hatte für euch stets Sympathie“ — und
sieht dabei den strammen Hahn — ganz lüßern
von der Seite an, — Drum will ich auch

mit Haut und Haar — vertilgen diesen stolzen
Lar.“ —

Der aber ließ vom Leu sich nicht be-
drängen, — er kraht ihn todesrond mit seinen
Sängen — bis bald das Wutgeheul entströmt
der Löwenbrust: — „Hätt' ich im Vorhinein
nur das geroußt, — ich hätte bald gemacht
dann kurz' Prozeß, — hätt' mit dem Adler
mich dann affossiert — und hätte statt ver-
loren, profitiert. — Hauptsache ist für mich
nur: business.“ —

„Jezt sind mir eingeschlagen meine Zähne,
— bin schuldig jedes Haar in meiner Mähne,
— und für das andere Gefindel gar — muß
ich verklopfen lassen Haut und Haar.“ —

Bei allen ist nun Reulen, Zähneklapper,

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Der amerikanische Zauberkünstler



„Alles ohne Präparation und ohne doppelten Boden! — Sie sehen, meine Herrschaften, ich verwandle die
Taube — eins, zwei, drei — in eine Kanone!“

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag: Geschlossen. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die
toten Augen“, Oper von Eugen d'Albert. Abends 8 Uhr:
„Der fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Nathan der Weise“, dramat.
Gedicht von G. E. Lessing. — Sonntag, abends 8 Uhr:
„Der Raub der Sabinerinnen“, Lustspiel von F. und
P. v. Schönthan.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendrösch in Pension!

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Frühlingsluft

Operette von Josef Strauss.

„DE LA PAIX“ Grand Café Zürich

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

ERNST JUCKER.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST
BEIM HAUPTBAHNHOF
BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Vornehmstes Familien- Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhausen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ-Drinks
---	--	---

Grand Café Odeon
Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez- vous d. Fremden- welt
--	--------------------------------------	--

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.

— ängstliches Stutzen, Winkeln, Kniegeschnapper, — von überallher hört man's laut erschallen: — Mit dir, Leu, sind wir böse hineingefallen! —

Der Adler aber schwang sich hoch empor, — dem reinen Aether zu, Erzstier!

Spliter über die Lebensmittelfrage

Die Gasthäuser und Pensionen haben sich neues Besteck zulegen müssen, weil das übliche verfaßt hat. Die Brotverordnung hat Art und Handfäße tüschfähig werden lassen.

Es gilt nicht mehr als unfair, in der Stadt mit einer Bügelfalte in den Hosen und einer Mistgabel auf der Achsel herumzulaufen.

Nach den Pelzen der Hunde und Katzen sucht man, das Fleisch aber meint man.

Wie wäre es, wenn sich der Verschönerungsverein zu einer Konkurrenz über den nützlichsten Balkonschmuck im Sommer herbeiließe?

Die Sorge um die Kleinheit der Nahrungsmenge ist ein überwindener Standpunkt, heute regt sich die Sorge über die Größe des Preises.

Leerer Magen — voller Kopf. Wie muß die heutige Zeit ein hervorragendes Schriftstellerock zeugen!

Wer sich nicht nach der Decke zu strecken versteht, der wird sich bald strecken müssen.

Mit Speck und andern Leckerbissen besänftigen Wucherer ihr Gewissen: was sie nicht mehr zu fressen haben, dran tun sie sich bei uns nun haben.

Tobiodonodor



Thyrrhal

ist

das ideale Zahn-Wasser

Schweizer - Fabrikat

Preis: Fr. 1.20 u. 1.50

Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich I

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Via offen im Platzgarten bei bapfne Lamm Pöfien vorzüglic

Restaurant
Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: **Franz Nigg**.
1705

Passage-Café St. Annahof, Zürich
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10^{1/2} Uhr vormittags, Fr. 1.—
Vornehmstes Etablissement :: Keine Musik

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle — Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: **H. ANGER**.
1725

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

Spanische Weinhalle zur Glocke
Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsarten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI**

NATIONAL
Gute Speisen. — Reelle Weine.
ff. Feldschlösschen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich
F. Schulz-Auer.
1648
Militärstr. 24 Teleph. 1599

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Büchereien liefert prompt u.
bill. **Jean Frey**,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Tonhalle - Restaurant
Gesellschaftssäle für 1592
Hochzeiten und Gesellschaften
Feinstes Familien-Restaurant

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silber-Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Colporteur 1601

Brissago
in Kistchen von 125 Stück.
I. Qualität, 500 St. Fr. 19.—
In II. Qualität Fr. 17.50
versendet **J. Kuster, Luzern**, Kappelgasse. 1525

Café-Restaurant Klaus
Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber **Felix Häupel-Hüttinger**.

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Wiener-Café International Ecke Jakobstr. 1651
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café
Täglich Konzert!
Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höfl. **P. Kümpe**.

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: **Jaques Llorens**.

Restaurant „Meyerei“

Original-Holländer-Stuhl
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine **Jan. Ephraim**

Grand-Café „Astoria“
Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank!
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 **K. Fürst**

Verlobungskarten liefert schnell und billig die
Buchdruckerei **Jean Frey** in Zürich